

Slowake springt vor Zoll ins Wasser: Rhein-Flucht endet in Festnahme!

Ein Slowake schwimmt am Grenzübergang Lustenau-Au über den Rhein, um einer Zollkontrolle zu entkommen. Festnahme folgt.



Lustenau, Österreich - Am Montag, dem 8. Juli 2025, entkam ein Slowake bei einem versuchten Grenzübertritt über den Rhein, als er vor den Kontrollbeamten des Schweizer Zolls flüchtete. Der Vorfall ereignete sich am Grenzübergang Lustenau-Au, wo der Mann um etwa 13.00 Uhr bei einer Zollkontrolle überraschend wegsprang und durch ein Fenster des Zollgebäudes floh.

Nach seinem Sprung ins eiskalte Wasser des Rheins schwamm er in Richtung Österreich. Doch die Schweizer Beamten, die umgehend reagierten, rannten über die Brücke und konnten den Verdächtigen auf der anderen Seite bereits erwarten und festhalten. Der Slowake wurde aufgrund unrechtmäßiger

Einreise von der österreichischen Polizei in Lustenau in Gewahrsam genommen.

Ermittlungen und internationale Zusammenarbeit

Wie **exxpress.at** berichtet, wurde gegen den Mann in der Schweiz wegen Verdachts auf Einbruchdiebstahl ermittelt. In diesem Zusammenhang stellte die Staatsanwaltschaft Winterthur ein internationales Rechtshilfeersuchen, um weitere Informationen zu erhalten und den Verdächtigen im Rahmen der laufenden Ermittlungen im Falle eines Einbruchdiebstahls aus dem Januar 2023 zu befragen.

Obwohl der Slowake zunächst festgenommen wurde, konnte er nach Abschluss der Ermittlungen aus der Dienststelle entlassen werden. Dennoch bleibt er mit Anzeigen sowohl aus Österreich als auch der Schweiz konfrontiert. Dies zeigt, wie eng die Behörden beider Länder bei der Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität zusammenarbeiten.

Fluchtbewegungen im internationalen Kontext

Der Vorfall spiegelt eine breitere Realität wider, die in den neuesten Berichten über Fluchtbewegungen sichtbar wird. Laut den Statistiken der **Destatis** waren Ende 2021 weltweit 89,3 Millionen Menschen auf der Flucht. Unter diesen sind viele unterschiedliche Gruppen wie Geflüchtete, Asylsuchende und Binnenvertriebene. Über 27 Millionen Menschen wurden als Geflüchtete gezählt, wobei viele von ihnen vor Konflikten und Verfolgungen fliehen.

Die Zunahme der Fluchtbewegungen und die damit einhergehenden Herausforderungen für die Behörden verdeutlichen die Komplexität des Problems. Die Globalisierung hat einerseits die Mobilität von Menschen erleichtert, jedoch

stehen Länder dabei auch vor der Herausforderung, Sicherheitsaspekte und Kriminalität zu bewältigen.

Die rasche Reaktion der Sicherheitskräfte während des Vorfalls über den Rhein zeigt, wie wichtig die internationale Zusammenarbeit bei der Bekämpfung solcher Probleme ist. Beamte beider Länder müssen ständig die Balance zwischen der humanitären Unterstützung von Menschen auf der Flucht und der Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung finden.

Details	
Vorfall	Einbruch
Ursache	unrechtmäßige Einreise, Einbruchdiebstahl
Ort	Lustenau, Österreich
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• exxpress.at• www.allgaeuer-zeitung.de• www.destatis.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at